

Inhalt

Vorwort.....	9
Die Mobilisierung der Gesellschaft im modernen „Volkskrieg“	11
I. Ein Fenster für den Dom. Münster um 1914.....	23
II. Der Einigkeitsdiskurs konstituiert sich	28
1. ‚Zerrissenheit‘ und die nationale Avantgarde	28
2. Im Zeichen des Burgfriedens	33
III. Propaganda und Kriegserfahrungen bis 1915/16	47
1. Variationen des Diskurses.....	47
1.1 ‚Einigkeit‘ in der öffentlichen Diskussion	47
1.2 Die Integration von Arbeiterschaft und Katholiken.....	64
1.3 „Händler und Helden“: Integrative Feindbilder.....	69
1.4 Dissonanzen im Diskurs.....	75
2. Das „Aufflammen eines ganzen Volkes“? Erfahrungsdimensionen und Verhaltensmuster im Juli und August 1914.....	77
IV. Die Heimatfront im Zeichen wachsender Kriegslasten, 1916-1918	98
1. Der Einigkeitsdiskurs in den späten Kriegsjahren	98
1.1 Die Intensivierung der Propaganda.....	98
1.2 „Frieden im Innern“? Das Verhältnis zwischen den Konfessionen	110
1.3 Eine Fallstudie über Diskurs und Macht	114
1.3.1 Keine Parteien mehr? Die Wahlrechtsfrage.....	115
1.3.2 Einigkeit oder Knechtschaft: Der Kampf um die politische Ordnung des Reiches	122
2. Die Kriegserfahrung an der Heimatfront: Soziale Struktur und Lebensmittelfrage in Münster	139
Der Reiter auf dem Bodensee	156
Abkürzungsverzeichnis	162
Abbildungsnachweis.....	163
Quellen- und Literaturverzeichnis	164
Quellen	164
Wörterbücher.....	170
Forschungsliteratur.....	170